

Sollte diese Email nicht korrekt dargestellt werden, [klicken Sie bitte hier: http://www.scnat.ch/d/aktuell/newsletter](http://www.scnat.ch/d/aktuell/newsletter)



Karl Gademann erhält den Nationalen Latsis-Preis 2011

Die Forschungsinteressen des organischen Chemikers Karl Gademann liegen an der Schnittstelle von Chemie und Biologie. Bei der Isolierung und Synthese von Naturstoffen stösst er immer wieder auf überraschende Zusammenhänge, die neue Forschungsfelder auf tun. Für diese Arbeiten wird er mit dem Nationalen Latsis-Preis 2011 ausgezeichnet. Karl Gademann ist Präsident der «Platform Chemistry» der SCNAT. [Weitere Informationen](#)

Eine zentralisierte schweizerische Geologie-Plattform

Das Bundesamt für Landestopografie swisstopo hat zusammen mit der «Platform Geosciences» (SCNAT), der Schweizerischen Geotechnische Kommission, der Schweizerischen Geophysikalische Kommission und dem Schweizer Geologenverband im Internet eine Informationsplattform zum Thema Geologie erarbeitet. Einerseits soll damit den Fachleuten ein zentralisierter und vereinfachter Zugang zu geologischen Informationen und Daten ermöglicht werden. Andererseits soll ein Publikum ohne Fachkenntnisse Einblick in die Bedeutung der Geologie in unserem Alltag erhalten. Das Portal wird zunächst auf Deutsch und Französisch betrieben. Zu einem späteren Zeitpunkt werden noch Italienisch und Englisch hinzukommen

<http://www.geologieportal.ch>

Für weitere Informationen: nils.oesterling@swisstopo.ch

Erscheinung des Buchs «Evolution de la biodiversité en Suisse: Avons-nous touché le fond?»

Im April 2010 konnte das Forum Biodiversität die umfassende Gesamtschau zur Entwicklung, zum Zustand und zu den zukünftigen Trends für die Schweizer Biodiversität in Buchform vorlegen. Das Buch war im Dezember bereits vergriffen und musste nachgedruckt werden. Jetzt ist auch die französische Buchfassung erschienen. Gleichzeitig hat das Forum Biodiversität eine attraktive Kurzfassung des Buchs als Broschüre in Deutsch und Französisch publiziert, die sich insbesondere an die Politik sowie an Behörden auf Bundes- und Kantonebene richtet.

[Weitere Informationen](#)

Schweizer Wissenschaftler in Vorständen von IUGG Vereinigungen

Melbourne, 7. Juli 2011. An der diesjährigen Generalversammlung der

International Union of Geodesy and Geophysics (IUGG) wurden zwei Schweizer Forschende bis 2015 in die Präsidiolen von IUGG Vereinigungen gewählt: Domenico Giardini zum Präsidenten der International Association of Seismology and Physics of the Earth's Interior (IASPEI) und Charles Fierz zum designierten Präsidenten der International Association of Cryospheric Sciences (IACS). Domenico Giardini ist ordentlicher Professor für Seismologie und Geodynamik an der ETH Zürich und Direktor des Schweizerischen Erdbebendienstes. Charles Fierz arbeitet am WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF.

Weitere Informationen:

<http://www.iugg.org/publications/ejournals/IUGGej1107special.pdf>

Doktorandenkurs «Patenting in Life Sciences»

Die sechste Veranstaltung des Doktorandenkurses «Patenting in Life Sciences», die am 27. und 28. Juni 2011 in Les Diablerets stattfand, war dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. Die Ausbildung wurde von der Doktorandenschule Staromics (CUSO), vom Forum Genforschung und vom Institut für geistiges Eigentum (IGE) organisiert, mit dem Ziel jungen WissenschaftlerInnen Grundwissen im Umgang mit Patenten im Gebiet der Biowissenschaften, im akademischen Bereich und in der Industrie zu übermitteln. Das hohe Qualitätsniveau der Vorträge, das Engagement der Referenten und die sorgfältige Organisation ermöglichten es, die Ziele des Kurses zu erreichen. Mehr Infos:

http://www.geneticresearch.ch/d/Produkte/Veranstaltungen/Patent_2011_d.php

Ausschreibung:

CCES Winter School «Science Meets Practice»

Die CCES Winter School «Science Meets Practice» ist ein Angebot für Doktorierende, Interaktionen über die Grenzen der universitären Wissenschaft hinweg zu schaffen sowie ihre Dialogfähigkeit mit Praxispartnern und gesellschaftlichen Akteuren zu verbessern. Sie basiert auf einem partnerschaftlichen Lernarrangement. Es werden Fallstudien sowie die eigenen Forschungsprojekte als Anschauungs- und Diskussionsbeispiele und für Übungen zu Medienarbeit und Wissensmanagement verwendet. Konkrete Methoden werden getestet und echte Stakeholder-Interaktionen organisiert und erlebt. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, mit Praxispartnern aus Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft in Kontakt zu treten. Die erste CCES Winter School wurde mit grossem Erfolg im Januar und Februar 2011 durchgeführt und wird 2012 wieder angeboten.

Anmeldefrist: 31.10.2011 / Website: <http://www.cces.ethz.ch/winterschool>

Prix Augustin-Pyramus de Candolle 2012

Die SPHN (Société de Physique et d'Histoire naturelle) in Genf verleiht 2012 wiederum den 1841 von Augustin-Pyramus de Candolle ins Leben gerufenen Botanikpreis. Er zeichnet die beste Monographie einer Gattung oder einer Familie des Pflanzenreichs aus und richtet sich vor allem an Botaniker, die am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn stehen. Die Monographien müssen unveröffentlicht oder nach dem 31. Dezember 2007 veröffentlicht sein und können bis 29. Februar 2012 eingereicht werden. Das Preisgeld beträgt CHF 5000.

Kontakt: mailto: prix-candolle.cjb@ville-ge.ch

Von Botanica Helvetica zu Alpine Botany

Das offizielle Publikationsorgan der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft erhält den neuen Namen Alpine Botany. Die Zeitschrift erscheint seit 1890 jährlich mit zwei Bänden, bis Ende 2010 wurde sie unter dem Namen Botanica Helvetica publiziert. Herausgeber ist Springer Basel AG, finanzielle Unterstützung gewährt die SCNAT. Seit Beginn haben botanische Studien in Berggebieten und alpinen Regionen einen bedeutenden Platz in der Zeitschrift eingenommen. Nun wird sie mit dem neuen Namen Alpine Botany lanciert, um ein internationales Gefäss für Studien mit besonderem Interesse in der Pflanzenökologie, Vegetation und Flora von Berggebieten und alpinen Regionen zu schaffen.

http://www.botanica-helvetica.ch/d/Alpine_Botany/

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz unterstützen die Stipendieninitiative

Bildung ist wichtig und sollte für alle unter den gleichen Voraussetzungen zugänglich sein. Dafür setzt sich die Initiative des Dachverbandes der Schweizer Studierendenschaften (VSS) ein und die Akademien der Wissenschaften Schweiz unterstützen diese. Mit den Projekten «Zukunft Bildung Schweiz» und «Generationenpolitik» befassen sich die Akademien seit über zwei Jahren mit der Bedeutung der Bildung für die Schweiz.

Die Aktion der Akademien der Wissenschaften Schweiz umfasst eine breite Streuung der Unterschriftenbögen in verschiedenen Postversänden, eine regelmässige Berichterstattung in ihren Medien sowie einem Banner auf der Website.

Mehr Infos: <http://www.stipendieninitiative.ch/drupal/>

Ausstellung «Brain Bus»

Der «Brain Bus» ist eine mobile Ausstellung zum Gehirn und den Neurowissenschaften. Entwickelt wurde die Ausstellung von den Instituten für Neurowissenschaft der Schweizer Universitäten und von Life Science Communication. Der «Brain Bus» besucht Schulen, Universitäten und öffentliche Plätze. Er spricht ein breites Publikum und insbesondere die junge Generation an. Dank der Mobilität der Ausstellung kann die Auseinandersetzung mit der Anatomie und Funktionsweise des Gehirns, aber auch mit möglichen Dysfunktionen des komplexen Organs direkt vor Ort gefördert werden. Träger des «Brain Bus» ist die Association Decade of the Brain in Switzerland unter dem Präsidium von Prof. Pierre Magistretti von der ETH Lausanne. Mit dem Standort St. Gallen beendete der «Brain Bus» am 21. Juni erfolgreich den ersten Teil seiner Reise durch die Schweiz. Bevor er Mitte August zur Tour de Romandie aufbricht, gönnt er sich einige ruhige Sommertage. Die Ausstellung ist seit dem 19. August wieder geöffnet.

Mehr Informationen zum «Brain Bus» finden Sie unter www.brainbus.ch.

AGENDA

Nicht verpassen

Neu

9. September 2011, Genf. Swiss-BOL: **Gendatenbank zur Erfassung der Biodiversität in der Schweiz**

Die Entwicklung besserer Methoden zur Artenbestimmung entspricht angesichts der Herausforderungen von Globalisierung und Klimaveränderung einem weltweiten Bedürfnis und kann entscheidend zum Erhalt der Biodiversität beitragen. Am 9. September 2011 findet an der Universität Genf ein vom Swiss DNA Barcoding Network und der SCNAT organisiertes Treffen statt. Weitere Informationen finden Sie auf <http://bioseminars.unige.ch/seminars/791>. Auf dem Programm stehen die Vorstellung verschiedener BOL-Projekte und ein Ausblick auf mögliche DNA-Barcoding-Aktivitäten in der Schweiz. Das Ziel ist, dass die Schweiz Teil des internationalen «Barcode of Life»-Projekts (iBOL) wird. Sind Sie interessiert? Pascal Larcher (pascale.larcher@scnat.ch) nimmt gerne Ihre Anmeldung entgegen.

13. September 2011, Zürich. **Podiumsdiskussion «Man ist, was man isst»**

Immer wieder werden wir von Krankheitserregern in der Nahrung bedroht. Liessen sich bisher die gefährlichen Bakterien oder Pilze vorwiegend auf Fleischartikeln und gelegentlich auf dem Käse nieder, so haben sie kürzlich – in der öffentlichen Wahrnehmung – auch das biologisch produzierte Gemüse erobert. Aber sind diese mikroskopisch kleinen Bakterien wirklich nur unsere Feinde, oder erfüllen sie uns auch nützliche Dienste? Durch den Wandel unserer Lebens und Essgewohnheiten haben verschiedene chronische Krankheiten wie Krebs, Herz-Kreislauf-

Erkrankungen, Diabetes, Fettleibigkeit, Zahnerkrankungen und Osteoporose zugenommen. Wie können wir durch die Ernährung das Risiko für diese chronischen Krankheiten verringern? Welchen Wandel haben die Essgewohnheiten des Menschen durchlaufen? Ist der Mensch ursprünglich ein Fleisch- oder ein Pflanzenfresser? Die [«Plattform Biologie» der SCNAT](#) organisiert ein Symposium, das Antworten auf viele dieser Fragen gibt und eine sachliche Diskussion zu Kontroversen bietet. Weitere Informationen.

14. bis 16. September 2011, Bern. **Die 4. internationale Konferenz des Network for Transdisciplinary Research (td-net) (td-conference)** ist der Thematik «Evaluation» gewidmet und wird gemeinsam mit dem Schweizerischen Nationalfonds SNF durchgeführt. Expertinnen und Experten referieren zu ihren Erfahrungen mit der Evaluation inter- und transdisziplinärer Forschung, Lehre und Praxis. In verschiedenen Workshops werden die speziellen Herausforderungen bei der Beurteilung solcher Projekte thematisiert, praktizierte Methoden kritisch reflektiert und Best-Practice-Beispiele vorgestellt, um daraus Massnahmen für die Förderung der Inter- und Transdisziplinarität abzuleiten.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.transdisciplinarity.ch

15. September 2011, Thun. **5. Nationales Klimaforum Thun: Global Benchmarks – Cleantech, Energy, Mobility**

Das ClimateForum thematisiert aktuelle Fragen rund um die Klimaänderung und die Klimaprävention. Mit einem gesamtheitlichen Ansatz werden wichtige Themenbereiche wie Energie und Verkehr in die Tagung einbezogen. Das ClimateForum will den raschen Wissenstransfer von der Wissenschaft zur Wirtschaft unterstützen und den Dialog zwischen den verschiedenen Entscheidungsträgern fördern. [Weitere Informationen](#)

29. September 2011, Bern.

Verleihung «For Women in Science» Stipendium 2011

Das Stipendium richtet sich an Forscherinnen, die auf dem Gebiet der Medizin, der Biologie, der Chemie oder den Ingenieurwissenschaften im bio-medizinischen Bereich tätig sind und dient der Fortsetzung oder Ausarbeitung von Projekten in der Schweiz. Träger des Stipendiums ist L'Oréal Suisse, in Zusammenarbeit mit den Akademien der Wissenschaften Schweiz sowie der Schweizerischen UNESCO-Kommission. Das Stipendium wird dieses Jahr zum zweiten Mal vergeben und beträgt insgesamt 160'000 CHF. Die Verleihung steht alle Interessierten offen. Weitere Informationen auf <http://www.loreal.akademien-schweiz.ch>

30. September – 1. Oktober, Biel. **ScienceComm'11**

Mit dem vom SNF, den Akademien der Wissenschaften Schweiz und der Stiftung Science et Cité organisierten Kongress «ScienceComm'11» findet in der Schweiz erstmals eine Tagung statt, die alle Schweizer Akteure der Wissenschaftskommunikation über die Sprachgrenzen hinaus zusammenbringt. Am 30. September und 1. Oktober 2011 werden in Biel Erfahrungen ausgetauscht, Best-Practice-Beispiele vorgestellt, und an Workshops praktische Methoden der Wissenschaftskommunikation erlernt. Jahresthema 2011 ist «Wissenschaft für Kinder und Jugendliche». Der Kongress richtet sich an Kommunikationsverantwortliche, Museen, Lehrer, Vermittler, Bildungspolitiker, Wissenschaftler, Wissenschaftsjournalisten und weitere Interessierte.

Ab sofort können Sie sich für den Kongress anmelden: [hier](#).

Neu

30. September 2011, Courtemelon (Delémont). **Welchen Stellenwert haben regionale Produkte in der Schweiz und in Afrika?**

Bei dieser internationalen Konferenz werden einige herausragende Produkte aus der Schweiz, aus Marokko und der Elfenbeinküste vorgestellt. Die Schwerpunkte sind die sensorische Qualität der Lebensmittel, ihr Beitrag zum kulinarischen Welterbe und die gerechte Verteilung der Gewinne an die Akteure der Produktionskette. Eines der wichtigsten Ziele der Veranstaltung ist es, das Schweizer Zentrum für wissenschaftliche Forschung der Elfenbeinküste (CSRS) als Plattform für die Entwicklung eines Herkunfts-konzepts (Herkunftsbezeichnungen GI/g. A.) für Produkte aus Westafrika zu positionieren. Das Treffen findet im Rahmen des 4. Schweizer Wettbewerbs der Regionalprodukte vom 1. und 2. Oktober statt.

Anmeldungen bis 2. September 2011 an: info@concours-terroir.ch/.
Weitere Informationen: www.concours-terroir.ch/ Programm und Anmeldung

Neu

10. Oktober 2011, KKL Luzern. ICAS-Symposium: Polarisierte Alpen? Stellenwert des Alpenraums in der Schweiz seit Rio 1992
Die Schweiz war 1992 in Rio massgeblich an der Erarbeitung eines Gebirgskapitels in der Agenda 21 beteiligt und hat sich damit der Welt als Gebirgsland par excellence präsentiert. Wo steht die Schweiz als Alpen- und Gebirgsland heute? Mit Blick auf Rio+20 stellt die ICAS die Frage, wie sich der Stellenwert der Alpen in der Schweiz während der letzten 20 Jahren entwickelt hat und welche Perspektiven sich daraus ergeben. Vieles deutet darauf hin, dass Alpenthemata zunehmend polarisieren, sei es etwa in der Innenpolitik (Regional- versus Agglomerationspolitik), in der Aussenpolitik (Alpenkonvention), in der Siedlungspolitik (Ausdehnung touristischer Gebiete versus Rückzug aus Seitentälern) oder in der Verkehrspolitik (zweite Gotthardröhre). Tut die Schweiz also genug für ihre Berge? Oder hat das Image der Schweiz als Alpenland ausgedient? Weitere Informationen:
<http://icas.akademischweiz.ch/d/aktuelles/veranstaltungen/index.php?id=16182>

3. November, Bern. Prix de Quervain 2011
Die Schweizerische Kommission für Polar- und Höhenforschung verleiht zum dritten Mal den Prix de Quervain. Ziel des Preises ist die Förderung und Anerkennung des wissenschaftlichen Nachwuchses, dieses Jahr auf dem Gebiet der naturwissenschaftlichen Polar- und Höhenforschung. Die Preisverleihung findet im Rahmen eines Abendsymposiums am 3.11.2011 ab 18 Uhr im Naturhistorischen Museum in Bern statt.

Neu

9. November 2011, Bern. Research Partnerships for Development: Role and Challenges in a Globalising World
Die diesjährige Jahrestagung der KFPE (Kommission für Forschungspartnerschaften mit Entwicklungsländern) befasst sich mit der Rolle und Relevanz von Forschungspartnerschaften in einem sich ändernden globalen Umfeld. Beispiele illustrieren förderliche und hindernde Faktoren solcher Forschungsk Kooperationen sowie die verschiedenen Ansprüche, die an sie gestellt werden. Globale Veränderungen und neue Herausforderungen werden durch einen renommierten Vertreter aus dem Süden präsentiert. Die Konferenz schliesst mit Überlegungen zu Konsequenzen, welche diese Veränderungen für verschiedene Schweizer Akteure haben können, die in Forschungspartnerschaften involviert sind. Weitere Informationen: <http://www.kfpe.ch/registrierung/>

11. November 2011, Bern.
SWIFCOB 2011 «Raum(-)planen für die Biodiversität»
Biodiversität braucht Raum, doch genau dieser wird in der Schweiz zunehmend knapp. Um den Verlust an Biodiversität zu stoppen und eine Trendwende einzuleiten, muss die Biodiversität bei allen raumwirksamen Tätigkeiten bereits bei der Zieldefinition und Planung miteinbezogen werden. Dafür braucht es mehr Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Raumplanung, Architektur, Landwirtschaft sowie Naturschutz. Die diesjährige Tagung bietet den verschiedenen Akteuren Gelegenheit, sich auszutauschen, und informiert anhand von konkreten Beispielen über Möglichkeiten und Chancen eines Einbezugs der Biodiversität in die Planung. Die Tagung richtet sich an Fachleute aus der Forschung, der Verwaltung, der Wirtschaft und von NGOs, die in Ökologie, Botanik, Zoologie, Natur- und Landschaftsschutz, Land- und Forstwirtschaft, Architektur sowie im Planungswesen tätig sind.
Mehr Informationen und die Anmeldung finden Sie auf http://www.biodiversity.ch/d/events/swifcob/11_2011/

11.-13. November, Zürich. **Geoscience Meeting in Zürich**
Das Departement Erdwissenschaften der ETH Zürich und die «Plattform Geosciences» der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) in Bern organisieren dieses Jahr zum 9. Mal die Veranstaltung «Swiss Geoscience Meeting» in Zürich, zum Thema «Life and Planet Earth» (Leben und der Planet

Erde). Konferenzsprache ist Englisch. Nähere Informationen gibt es unter <http://geoscience-meeting.scnatweb.ch/sgm2011>

18. November 2011, Wölflinswil. **Tagung «Pärke und Forschung: Synergien für nachhaltige Entwicklung»**

Die Koordinationsstelle Parkforschung Schweiz organisiert in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Schweizer Pärke die erste nationale Tagung zum Thema Parkforschung. Ziel der Tagung ist es, einen ersten Einblick in die Forschung über Pärke von nationaler Bedeutung zu geben und Synergien zwischen Parkmanagement und Forschung aufzuzeigen. Diese Tagung bildet die Basis für die Initiierung einer nationalen Plattform für den regelmässigen Informationsaustausch zwischen Management der Pärke und Forschung. Das Programm der Tagung beinhaltet Referate zu laufenden oder geplanten Forschungsprojekten zu folgenden Themen: Governance der Parkgebiete, Akzeptanz und Identifikation durch die Bevölkerung, Wirtschaft und Tourismus, Landnutzung, Landschaft, Monitoring, Kernzonenforschung sowie Biologische Vielfalt. Jedes Referat wird durch einen Kommentar aus der Sicht eines Parkmanagements ergänzt, um aufzuzeigen, welche Synergien durch das vorgestellte Projekt zwischen Parkmanagement und Forschung entstanden sind bzw. entstehen können. <http://parkforschung.ch/d/veranstaltungen/tagung2011/>

18. November 2011, Bern. **Jahreskongress der SCNAT «Dimensionality»**
Der diesjährige Jahreskongress der SCNAT wagt sich in unterschiedlichste Dimensionen vor. International renommierte Wissenschaftler aus Chemie, Biologie, Physik, Kristallographie und Architektur präsentieren anhand aktuellster Forschungsergebnisse ihren Bezug zum Thema «Dimensionality». An der Veranstaltung wird zudem das Internationale Jahr der Chemie in der Schweiz offiziell beendet. Programm und Anmeldung bis 10. Oktober 2011 unter www.kongress11.scnat.ch. Reservieren Sie sich den Termin schon heute.

Neu

25. November 2011, Zürich. **Preisverleihung Prix Média 2011**

Der «Prix Média» der Akademien der Wissenschaften Schweiz wird jährlich in den vier Bereichen Medizin, Naturwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften und Technische Wissenschaften vergeben und beträgt je 10 000 CHF. Die Akademien der Wissenschaften Schweiz zeichnen damit herausragende Beiträge aus, die leserfreundlich und gut verständlich verfasst sind, einen Gesellschafts- und Gegenwartsbezug aufweisen und in einem regelmässig erscheinenden Schweizer Medium publiziert wurden. Im Rahmen der Preisverleihung gibt es eine Diskussion zwischen Wissenschaftlern und Journalisten. Die Teilnahme steht allen offen und ist kostenlos. Bitte reservieren Sie sich bereits jetzt dieses Datum. Weitere Informationen: <http://www.akademien-schweiz.ch/index/Stipendien-und-Preise/Preise/Prix-Media.html>

Neu

14. Dezember 2011, Bern. **Kristallkugeln 2.0 – Wie Forschende über die Zukunft reden**

Forschung gestaltet die Zukunft. Die Medien, Forschungsförderer, Politik, Wirtschaft und schlicht die Öffentlichkeit verlangen deshalb von Forschenden stets den Blick in die «Kristallkugel»: Welche Resultate sind zu erwarten? Was bedeutet dies für die Gesellschaft? Die Tagung identifiziert die Faktoren, welche die Zukunftsbilder und Versprechungen beeinflussen, benennt gemachte Fehler und entwickelte Strategien, zeigt Methoden, wie Forschende Informationen über die Zukunft gewinnen können, und vermittelt Anregungen für das Reden über die Zukunft. Die Tagung richtet sich an Forschende, Forschungsförderer, Forschungsbehörden und an ForschungskommunikatorInnen – und an alle Interessierten. Sie findet ganztägig am 14. Dezember 2011 in Bern statt – reservieren Sie sich das Datum schon heute. Die Tagung ist Teil der Serie «Wissen schafft Dialog» der Akademien der Wissenschaften Schweiz statt.

Kontakt und Impressum:

Bei Fragen und/oder Anregungen zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen: newsletter@scnat.ch

Wenn Sie den SCNAT-Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich hier abmelden: <http://www.scnat.ch/Newsletter>

Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT)
Marcel Falk | Schwarztorstrasse 9 | 3007 Bern
Tel. 031 310 40 39
<http://www.scnat.ch>